

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 51 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Sprachspielereien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mensch kreiert die Sprache, die sein Bewußtsein beeinflusst. «Mann» und «man» sind für mich zu nahe beieinander, als daß ich mich vom letzteren wirklich angesprochen fühlen würde. Ich nehme mir das Recht, die Sprache so zu benutzen, daß ich mich selber auch integriert fühle.

Das freundliche Wort «Fräulein» sollte im Rahmen der Gleichberechtigung ein «Männlein» als Partner bekommen. «Darf ich vorstellen, das ist mein Kollege Männlein Meier», stellt sofort klar, daß Meier ledig, willig und schutzbedürftig ist. Auch die Anwendung an sich neutraler Wörter hat es in sich. Ein Mann, der schreit und tobt, ist wütend; eine Frau, die schreit und tobt, ist hysterisch.

Erneuerung erfrischt!

Die Auseinandersetzung mit der Sprache schärft das Gehör für Diskriminierungen und weckt den Geist. Sie kann zu belebenden Diskussionen führen. Sie kann aber auch unerwartete Ausbrüche provozieren. So zum Beispiel bei meinem Kollegen, der auf mein Wortspiel hin sauer reagierte, die Beherrschung verlor und mir vorwarf, daß «wir Feministinnen sowie so alles verdrehen würden».

Offensichtlich vertrug er die Hinterfragung des Geschlechterverhältnisses mittels der Sprache nicht. War er dazu vielleicht einfach nicht manns genug?

*Dorota Niedzwiecka
(«Linth-Zeitung»)*

Sprachspielereien

Das ästhetische Wiesel

Ein Wiesel
saß auf einem Kiesel
inmitten Bachgeriesel.

Wißt ihr
warum?

Das Mondkalb
verriet es mir
im stillen:

Das raffinierte Tier

tat's um des Reimes willen.